



Newsletter

Gymnasium Am Stoppenberg



Nr. 348

22.10.2017

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

Mitten im Herbst hat uns ein Stück Sommer eingeholt. Milde Temperaturen vermitteln das Gefühl, welches wir in den Sommerferien gerne haben: Wärme, freie Zeit, Bummeln, im Straßencafé sitzen,

...

Schade, dass diese sommerlichen Herbsttage nicht gleichzeitig Ferientage waren. Das wäre eine tolle Ferienwoche geworden. Vor allen Dingen wäre die



Wetterlage ideal gewesen für die Aktivitäten unserer Schulsozialarbeiter des Schulzentrums. Herr Schumacher und Herr Sieg veranstalten wie in jedem Jahr eine Segelfreizeit für Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums. Dies ist inzwischen eine gute Tradition und unter den Schülerinnen und Schülern äußerst beliebt. Eine Woche lang begibt sich die Gruppe auf zwei Schiffe, man segelt, lernt Häfen und Anlegeplätze kennen, man hilft mit, lässt sich den Wind um die Nase wehen und verbringt eine unheimlich schöne Zeit miteinander. Gleichzeitig lernt man die Schülerinnen und Schüler der jeweils anderen Geschwisterschule kennen. Dies ist ein wesentlicher Aspekt bei vielen Aktivitäten, die durch unsere Schulsozialarbeiter organisiert und durchgeführt werden. Im Sinne des Stoppenberger Appells steht das Miteinander im Mittelpunkt, das gemeinsame Tun, der gegenseitige Respekt, die Wertschätzung,

die man einander entgegenbringt.

Ich danke Herrn Schumacher und Herrn Sieg mit ihrem Team für die Vorbereitung und Durchführung dieses ganz besonderen Angebotes für die Jugendlichen des Schulzentrums! Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine unvergessliche Zeit auf den beiden Schiffen, die die Gruppe bereits erwarten..

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

Wiederbeginn des Unterrichtes am 6. November 2017: Kurzstunden!

Der erste Schultag nach den Herbstferien beginnt mit Kurzstunden, da am Nachmittag eine Lehrerkonferenz stattfindet. Der Unterricht endet nach dem Mittagessen, die Neigungsgruppen entfallen, der Nachmittag gilt als Studiennachmittag. Die Übungsstunden mit der Musikschule finden ganz normal statt.



Dienstag, 7. November 2017: Kurzstunden!



Am Dienstag, den 07.11.2017 finden die Erprobungsstufenkonferenzen für die Klassen 6 statt. An diesem Tag gilt der Kurstundenplan, der Unterricht endet nach dem Mittagessen, die Neigungsgruppen entfallen, der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.

Aus gegebenem Anlass: Sprechen Sie mit Ihren Kindern über deren Smartphone-Nutzung!

In den letzten Wochen mussten sich die Schulleitung und unser Schulsozialarbeiter um einige Vorfälle kümmern, die sich immer wieder um die Nutzung des Smartphones durch Schülerinnen und Schüler drehten. Im Mittelpunkt der Vorfälle stehen die Nutzung von Whatsapp, Instagram und Snapchat.

Nach vielen Gesprächen mit allen Beteiligten kristallisieren sich einige Hinweise heraus, die hier veröffentlicht werden sollen:

1. Wir müssen unseren Kindern den sinnvollen Umgang mit den sozialen Medien vermitteln und vorleben!

Soziale Medien sind nicht von vornherein etwas Negatives. Erst die unsachgemäße Nutzung sozialer Netzwerke führt dazu, dass sie zu Zeitfressern, Mobbinginstrumenten und Beleidigungsplattformen werden. Sie als Eltern sollten Ihren Kindern vorleben, wie man sinnvoll und angemessen mit diesen sozialen Netzwerken umgeht. Das fängt bei der Frage an, ob ein Brummen des Handys bei einer Unterhaltung sofort dazu führt, dass man nachschaut, welche Nachricht gerade eingetroffen ist. Dazu gehört auch, dass man seinen Kindern vorleben sollte, dass bei einem echten Gespräch die parallele Nutzung des Smartphones äußerst unhöflich ist. Der Wert persönlicher Begegnungen, Gespräche und Aktivitäten muss in den Familien vorgelebt werden. Wir als Schule können unterstützend wirken, nur gemeinsam mit den Elternhäusern wird es gelingen, einzelne Verhaltensweisen bewusst zu machen und eventuell zu verändern.

2. Sorgen Sie dafür, dass es eine smartphonefreie Zeit am Tag gibt!



Die Kommunikation in sozialen Netzwerken hat einen unwahrscheinlich hohen Aufforderungscharakter für unsere Schülerinnen und Schüler. Erfahrungsgemäß sind die Abend- und Nachtstunden die Zeiten, in denen immer noch mehr oder weniger wichtige Botschaften ausgetauscht werden. Viele Schüler werden durch diese Aktivitäten um ihren Schlaf gebracht. Als Eltern können Sie dafür sorgen, dass es einen Punkt am Tag gibt, von dem an das Smartphone nicht mehr in den Händen Ihrer zu jungen Kinder ist. Das Ladekabel sollte sich niemals im Kinderzimmer befinden, sondern immer in einem anderen Raum. Nur so können Sie gewährleisten, dass der notwendige Schlaf auch seinen Platz im Leben Ihres Kindes bekommt.

3. Sprechen Sie mit Ihren Kindern über Freundlichkeit, Respekt und Rücksicht!

Wenn wir am Ende eines Tages lesen könnten, was im Laufe des Tages auf den Smartphones unserer Kinder an Botschaften ausgetauscht wurde, und wenn wir zusätzlich noch sämtliche Fotos ansehen könnten, die im Laufe des Tages über die sozialen Netzwerke verschickt worden sind, würden wir allesamt berechtigterweise die Krise kriegen. Kinder und Jugendliche scheinen kein Gefühl mehr dafür zu haben, was man sich gegenseitig an Texten und Bildern zumuten darf. Es werden Botschaften ausgetauscht, die man im echten Leben bei einer realen Begegnung nie so formuliert hätte. Es muss also darum gehen, den Kindern und Jugendlichen deutlich zu machen,

wie man sich äußern darf und soll und wie auf gar keinen Fall miteinander umgegangen werden soll. Auch dies ist eine Erziehungsaufgabe, die nur von Elternhäusern und Schule gemeinsam bewältigt werden kann.

4. Sprechen Sie mit Ihren Kindern über Rechte, Pflichten und Gefahren!

Kinder und Jugendliche gehen mit dem Recht am eigenen Bild sehr locker um. Sprechen sie bitte mit ihren Kindern darüber, dass man nicht einfach Fotos von Einzelpersonen verbreiten darf, in Gruppen stellen darf, verfremdet und kommentiert in die Öffentlichkeit stellen darf. Sprechen sie bitte darüber, dass auch beim vermeintlich sicheren Snapchat, bei dem ja alles wieder verschwindet, scheinbar der sportliche Aspekt ist, schnell mal das Bild abzufotografieren. Dann ist es nicht nach 2 oder 10 Sekunden verschwunden, sondern verbreitet sich weiter. Wenn sich die falschen Bilder dann verbreiten, ist der Schaden groß.

5. Wenn ihnen etwas auffällt: Suchen Sie sich Rat und Hilfe!

Wenn tatsächlich der Verdacht oder die Gewissheit da ist, dass ihr Kind als Täter oder Opfer im Bereich von Geschmacklosigkeiten oder Beleidigungen betroffen ist oder immer wieder durch anonyme Kontaktaufnahmen oder Drohungen genervt und geängstigt wird, dann suchen Sie Hilfe! Sprechen Sie in der Schule unseren Schulsozialarbeiter Herrn Schumacher, unsere Präventionsbeauftragten Frau Zebovec und Herrn Dr. Stiehm, unsere Schulpsychologin Frau Dr. Sander, unseren Schulseelsorger Herrn Strüder, die Klassenleitung oder Schulleitung an. Wenn wir nicht helfen können, können wir sicher den Kontakt zu Institutionen herstellen, die helfen können.

Smartphones und soziale Netzwerke gehören zur aktuellen Lebenswelt von uns und unseren Kindern. Wir können sie im positiven Sinne nutzen, aber auch im negativen Sinne. Wie immer im Leben liegt es an jedem Einzelnen. Mit einfachen Verboten, harten Strafen und Vorwürfen alleine ist es nicht getan. Es ist ein Lernprozess, bei dem unsere Kinder und Jugendlichen Unterstützung, Verständnis, Hinweise, Hilfe und Vorbilder brauchen.

Am 21.11.2017 ist Elternsprechtag!

Haben Sie den Termin schon fest eingeplant? Sehr gut. Denn am Elternsprechtag sind Sie herzlich eingeladen mit ihren Kindern die Fachlehrerinnen und Fachlehrer zu besuchen und sich einen Überblick über das Arbeits- und Sozialverhalten geben zu lassen. Wie immer gibt es einen Stichtag zur elektronischen Terminbuchung, der rechtzeitig veröffentlicht wird.



Mein liebes Tagebuch - Folge 45



„Mein liebes Tagebuch“ ist eine Geschichte, in der ich aktuelle Ereignisse unter anderen Vorzeichen erzähle. Es geht um den Neuanfang einer deutschen Flüchtlingsfamilie. Erzählt wird die Geschichte aus der Perspektive einer Tochter jener Familie, die ihre Gedanken ihrem Tagebuch anvertraut. Die Handlung der Geschichte ist frei erfunden. Ähnlichkeiten mit realen Personen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt. Die Geschichte entsteht durch viele Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, die als

„Seiteneinsteiger“ das Gymnasium Am Stoppenberg besuchen. Beraten und kritisch begleitet werde ich durch Simaw Ali. Sie ist eine Schülerin aus der Jahrgangsstufe EF, die als Seiteneinsteigerin seit Oktober 2015 unsere Schule besucht.

Für Rückmeldungen oder Anmerkungen bin ich dankbar: ruediger.goebel@bistum-essen.de

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.
